Rukwied hält an Biokraftstoffen fest

Rukwied hält an Biokraftstoffen fest

EU-Trilogverhandlungen über Biokraftstoffe vor entscheidender Phase
"Der Deutsche Bauernverband (DBV) hält Biokraftstoffe auf Basis landwirtschaftlicher Rohstoffe nach wie vor für einen guten und verantwortungsvollen Weg, die Klimaschutzbeiträge im Verkehrssektor zu erfüllen. Über die Kopplung von Futtermittel- und Biokraftstoffproduktion ist die Ernährungssicherung gewährleistet. Gemeinsam mit dem französischen Bauernverband FNSEA hofft der DBV, dass die Regierungen Deutschlands und Frankreichs für eine Zukunft der landwirtschaftlichen Biokraftstoffe eintreten werden." Diese Erwartung äußerte DBV-Präsident Joachim Rukwied im Vorfeld der abschließenden Trilogverhandlungen von Rat, EU-Parlament und Kommission über die beiden EU-Richtlinien zur Förderung von Energie aus erneuerbaren Quellen. Rukwied wandte sich in einem Brief an die Bundesminister Sigmar Gabriel, Dr. Barbara Hendricks und Christian Schmidt und an deutschsprachige EU-Parlamentarier, der französische Bauernpräsident mit gleichlautendem Kernanliegen an seine Regierungsvertreter.
"Mit der Nachhaltigkeits-Zertifizierung haben Deutschland und Europa eine globale Vorreiterrolle bei der Einhaltung von Klimaschutz-, Umwelt- und Sozialstandards inne", stellte Rukwied fest. Die Einführung sogenannter iLUC-Faktoren, also eine zusätzliche kalkulatorischer CO2-Belastung, würde den heimischen Anbau von nachwachsenden Rohstoffen in der EU mit zusätzlichen Treibausgasemissionen aus der Regenwaldrodung in Übersee belasten. "ILUC-Faktoren sind abwegig", stellte der Bauernpräsident fest. Diese Faktoren seien wissenschaftlich umstritten und nicht für eine gesetzliche Regelung von Treibhausgasemissionen geeignet.
Der DBV fordert in den Trilogverhandlungen die Einführung von iLUC-Faktoren in beiden Richtlinien zu streichen und den Anteil von Biokraftstoffen der ersten Generation auf mindestens 7 Prozent festzulegen. Ein gesondertes Ziel für fortschrittliche Biokraftstoffe müsse so technologieoffen gestaltet werden, dass die Absatzentwicklung durch Innovationsfortschritte bei synthetischen Biokraftstoffen bestimmt werde. "Darüber hinaus brauchen herkömmliche Biokraftstoffe bereits heute eine Perspektive über 2020 hinaus", forderte Rukwied.
Autor Deutscher Bauernverband
Copyright DBV

DBV-Pressestelle
Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin
Telefon 030-31904-239
e-mail presse@bauernverband.net
Homepage www.bauernverband.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=590805" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.